

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 44

Rubrik: Sprüch und Witz vom Herdi Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SPRÜCH UND WITZ

VOM HERDI FRITZ

Auf dem Meeresgrund und im Weltraum kann der Mensch nachgewiesenermassen schon leben. Nur in der Zone dazwischen wird's immer heikler.

Die Regierung fragt an, was unsere Gemeinde dieses Jahr zur Unterstützung der Kunst beigetragen habe.»
«Schreiben Sie, dass wir 120 Tonnen Kunstdünger bezogen haben.»

Polizist: «Sind Sie komplett verrückt, doo z fische?»
Angler: «Schoht niened, es sig verbotte.»
Polizist: «Bruuchs nid. Und jetzt marsch, wie de Blitz zu däm Aquarium uus!»

Dürfen Iraker über Hussein Witze reissen?
Selbstverständlich. Nur müssen sie vorsichtshalber statt «Husein» jeweils Bush, Mitterrand oder Gorbatschow sagen.

Herr Stadtzürcher zum Coiffeur: «Vor e paar Wuche hani fürs Rasieren en Franke weniger zahlt.»
«Ja, aber sit d Schtadt wott nüün Prozent ufe mit de Schtüüre, sind d Gsichter lenger woorde.»

Über einen Wendehals-Politiker:
«Sie händ em jetzt schtatt eme Schrittmacher en Wankelmotor iipflanzt.»

Die Holde kommt im Bus neben einen jungen Mann zu sitzen, der sogleich anhebt: «Entschuldigen Sie, Fräulein ...»
«Bitte belästigen Sie mich nicht!»
Der junge Mann nach zehn Minuten: «Entschuldigen Sie, Fräulein ...»
«Wenn Sie mich nicht in Ruhe lassen, beschwere ich mich beim Buschauffeur.»
«Aber ich muss aussteigen und hätte gern meinen Sack Trauben, auf dem Sie sitzen.»

Lehrer: «Wän ich i de lingge Hand vier Öpfel han und i de rächte Hand füüf Öpfel, was han ich dänn?»
«Schampaar groossi Pfoote.»

Eine junge Frau zur Freundin: «Mein betuchter Verlobter, dem ich jetzt den Laufpass gebe, hat mir schon einen Nerzmantel, einen Mercedes, einen Herd, einen Diamantring und ein Ferienhäuschen geschenkt. Wie soll ich mich verhalten?»
«Gib ihm den Herd zurück!»

Zwei Bundesräte bummeln durch die Berner Lauben. Bleiben vor einer Vitrine stehen. Sagt der eine: «Also 20 Schtei für es Chleid, 28 Franke für en Mantel. Was sell das ewig Gschtürm wäge Tüürig?»
Drauf sein Kollege: «Häsch meini nid tschegget, das mir vor ere Chemisch-Reinigung schtönd.»

De Prinz Charles wott sich schiints vo de Diana tränne. Sie rauchi immer im Bett.»
«Isch das en Grund, zum sich tränne?»
«S Rauchen elei vilicht nid. Aber d Diana wott immer em Charles sini Ohre als Äschebächer benütze.»

Er zu ihr: «Guert, häsch rächt, am Fuessball hangt meh als a dir. Aber du chunnst jo immer no vor Handball, Golf, Hockey und Tour de Suisse.»

Fotografin zum männlichen Fotomodell: «Und jetzt mached Sie emal es Gsicht mit eme grüblerische, fascht verzwiiflete Uusdruck! Rächned Sie zum Biischpil: Wewill sind drüü mal drüü?»

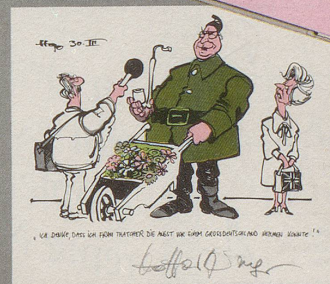
Es gibt so viel Schönes auf der Welt, dass es immer schwieriger wird, mit Kleinkrediten und Ratenzahlungen durchzukommen.

Der Schlusspunkt

Einem Politiker, der sich als Selfmademan bezeichnet, soll man dankbar sein: Er versucht nicht, die Schuld auf andere abzuwälzen.

Horst Haitzinger

Karikaturen 90



Vorzugsausgabe (im Schuber)
Fr. 87.50

Diese limitierte Ausgabe in 200 Exemplaren mit einer zweifarbigen, handsignierten und nummerierten Originalserigraphie ist in der Schweiz **exklusiv** beim Nebelspalter-Verlag erhältlich. Die Auslieferung erfolgt in der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.



Bestellschein

Ich profitiere von diesem Angebot und bestelle:

___ Exemplar(e) *Haitzinger Karikaturen 90*, limitierte, nummerierte Vorzugsausgabe zum Preis von Fr. 87.50 pro Exemplar inklusive Porto und Verpackung.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Ausschneiden und einsenden an: Nebelspalter-Buchverlag
9400 Rorschach